

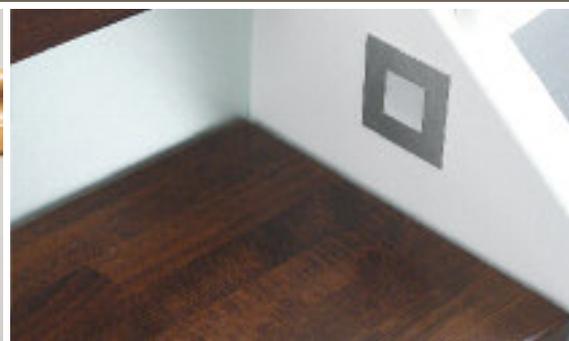


**GUSSEK**  **HAUS**  
**TREPPENBAU** Franz Gussek GmbH & Co. KG



# upstairs

Das GUSSEK-Treppenbau-Journal





# Editorial

Bauteil oder Kunstobjekt? Die Frage nach den Kriterien, an denen man die Ansprüche an eine zeitgemäße Treppenanlage ausrichten sollte, ist durchaus legitim, denn bei aller High-Technology im Produktionskreislauf ist es die Leidenschaft für handwerkliche Arbeit und die Liebe zum Detail, die im modernen Treppenbau Maßstäbe setzen.

Mit „Sichtbarer Wertarbeit“ könnte man deshalb dieses Journal auf den Punkt bringen. Aus der Vielzahl an Treppenanbau-Objekten der vergangenen Monate haben wir lesens- und zeigenswerte Projekte ausgewählt, mit denen wir Sie, verehrter Leser, für die Vielfalt und den hohen Anspruch im Treppenbau begeistern möchten.

Um dabei im Bild zu bleiben: innovative Technik ist das Fundament für unsere Arbeit, vier Stufen führen von dort zum Ziel.

Die erste Stufe ist die Planung und Gestaltung. Hier mischt sich der Ideenreichtum unserer Planer mit den Vorteilen modernster Computertechnik (CAD- und CAM-Software).

Stufe zwei ist das Material. Edle Hölzer in unterschiedlichsten Verarbeitungsqualitäten wetteifern mit Stein, Marmor, Glas oder Edelstahl um optische Dominanz.

Mit dem dritten Schritt erreichen wir die Fertigung, wo modernste CNC-gesteuerte und lasergestützte Maschinen Schnitt- und Passgenauigkeit auf den Hundertstelmillimeter gewährleisten.

Der letzte Schritt zur einzigartigen Treppe ist das Finish. Vom gewünschten Beiz- oder Farbton bis zur Oberflächenbeschichtung, die Farbton und Eigenart des natürlichen Holzes hervorhebt, ist das Variantenspektrum fast unendlich groß.

Doch zunächst: viel Spaß beim Lesen. Sollten Sie anschließend unsere Begeisterung für exklusive Treppen mit uns teilen, laden wir Sie herzlich ein, sich live vor Ort von der Qualität unserer Produkte zu überzeugen.

## Inhalt



4... Meisterhaft fürs Musterhaus  
Traumhafte Voraussetzungen –  
für die Treppen im neuen  
GUSSEK-Musterhaus war das  
Beste ausdrücklich gewünscht.

8... Old Style  
Traditionelle Formensprache  
in sensationeller Verarbeitung.

10... Freestair  
Freitragende Konstruktion für  
für eine luftig leichte Optik.

11... Harmonie  
Wer beim Thema „Stufen auf  
Beton“ an eine klobige,  
schwerfällige Optik denkt,  
liegt falsch ... hier der Beweis.

12... Out of Africa  
Holz aus den Tropen, Hand-  
werkskunst made in Germany  
– das Ergebnis kann sich  
sehen lassen.

14... Gemütlich  
Ein guter Beweis für Harmonie  
von Treppe und Raum.

15... Geschmiedet  
Unikat mit handgefertigten  
Intarsien für eine Hamburger  
Stadtvilla.

16... Bibliophilie  
Eine Wohnraum-Treppe in  
der Bibliothek – Carl Spitzweg  
lässt grüßen.

18... Brüderschaft  
Zwei Brüder, zwei Treppen –  
ist guter Geschmack ein  
Gen-Phänomen?

20... Sahnestück  
Große Aufgaben erfordern  
geniale Lösungen.

22... Quintessenz  
So verschieden die  
Geschmäcker, so varianten-  
reich die Treppen.

A high-angle photograph of a modern staircase. The staircase features a wooden handrail and a metal balustrade. The steps are covered in a dark, textured carpet. The staircase leads to a large window that looks out onto a gravel area with some greenery and trees. The walls are white, and there are some recessed lights visible. The overall aesthetic is clean and modern.

Meisterhaft fürs  
Musterhaus



*(oben):  
Erfolg kommt nicht von ungefähr –  
Feinstarbeit bis ins kleinste Detail,  
ein sicheres Gespür für Proportio-  
nen, reichlich Erfahrung und  
kompromisslose Ansprüche an  
Material- und Verarbeitungs-  
qualität machen den Unterschied.*

*(links):  
Harmonie von Farbe, Form und  
Material – grau-silber gebeiztes,  
gebürstetes sowie geöltes Eichen-  
holz, sandgestrahlter Granit und  
Edelstahl unterstützen die Gerad-  
linigkeit des Architekturkonzeptes.*

„Das ist in etwa so, als wenn Weihnachten und Ostern auf einen Tag fallen“ – die Augen des GUSSEK-Treppenaufbau-Konstruktionsleiters leuchten, als wir ihn auf die Treppenanlage im neuen Gussek-Musterhaus in Nordhorn ansprechen.

„Wir wurden frühzeitig vom Architektenteam ins Boot geholt und erhielten gemeinsam mit dem Rohentwurf der 2-geschossigen Stadtvilla den Auftrag, eine Treppenanlage zu entwickeln, die sich dem Stil des modernen Gebäudes anpassen sollte und darüber hinaus die Vielfalt der Möglichkeiten im modernen Treppenaufbau visualisieren musste.“

Das Konzept des Innenarchitekten für den funktionalen Objektbau wies eine helle, großzügige, teilweise bis in den Giebel offene Architektur und ein harmonisches Farbkonzept auf.

Reizvolle und nicht eben alltägliche Besonderheit für den Treppenaufbauer: im Obergeschoss musste der über die gesamte Hausbreite reichende Lichthof überbrückt werden.

## Brückenbau inklusive

„So galt es also, nicht nur eine exklusive Treppenanlage vom Keller- bis in die 1. Etage zu konzipieren, sondern zusätzlich – quasi als Tüpfelchen auf dem i – die Räume im Obergeschoss über eine Steganlage zu verbinden“, erläutert unser Gesprächspartner.

Einzige weitere Vorgabe: der hohen Besucherfrequenz im Musterhaus sollte mit einem entsprechend widerstandsfähigen Stufenbelag Rechnung getragen werden.

...



*(oben):  
Von beschwingter Leichtigkeit –  
offene Stufen und filigrane Edel-  
stahlbeschlage unterstützen die  
Transparenz und Großzügigkeit  
des Baukörpers.*

*(rechts und ganz oben):  
Harmonischer Kontrast –  
satiniertes Sicherheitsglas füllt  
die Felder zwischen den Edel-  
stahlpfosten und „sichert“  
den Weg über den  
Verbindungssteg.*



Das Treppenbau-Planungsteam entschied sich für eine klassische Podesttreppe, konstruiert als Bolzentreppe mit sandgestrahlten, 20 mm starken Granitplatten als Natursteineinleger für die Stufen. Die Farbigkeit wurde auf den Grauton der Fensterrahmen abgestimmt. Als Material für Stufen, Wangen und Handlauf präferierte man massive Eiche. Die Oberflächen des grau-silber gebeizten Holzes wurden in Ausführung „gebürstet“ veredelt.

Dem puristischen Wohnraumkonzept des Innenarchitekten begegnete man mit geraden Formen, offenen Stufen und einem filigran anmutenden, mitlaufenden Edelstahlgeländer. Elegante Edelstahlpfosten, verbunden durch fünf horizontal verlaufende, 10 mm starke Edelstahl-Vollstäbe, verleihen der Treppenanlage die gewünschte optische Leichtigkeit.

Als Kontrast zu dieser Ausführung und sozusagen als psychologischen Sicherheitsaspekt verarbeitete man beim Geländer des Brückensteges im Ober-

geschoss satiniertes Sicherheitsglas. Für den eigentlichen Steg hingegen verarbeitete man quer zur Laufrichtung verlegte Massivbohlen.

Mit zahlreichen Detaillösungen rundete man schließlich die elegante, hochwertige Gesamtoptik ab. So verwendete der Treppenbauer beispielsweise für die Verbindungen von Geländer und Wand filigrane Edelstahl-Abschlüsse und unterstützte mit der punktuellen Beleuchtung durch die LED-EinbauSpots gleichermaßen Design- und Sicherheitsansprüche.

„So ein Projekt ist vergleichbar mit einem seltenen Edelstein. Eine solche Aufgabe, bei der man seinen Ideen freien Lauf lassen darf und höchsten Ansprüchen gerecht werden muss, macht den Reiz unserer Arbeit aus“, resümiert der Fachmann von Gussek-Treppenbau.

Wer wie wir das Ergebnis persönlich in Augenschein nimmt (möglich mit tel. Terminvereinbarung), versteht schnell, was gemeint ist. ■

*(unten): Massive Eichenholzstufen jeweils auf vier Edelstahlbolzen gelagert mit robusten Einlegern aus sandgestrahltem Granit.*





*Gewendelte Krümlingspfosten, gedrechselte Stäbe, geschwungener Handlauf – nostalgische Formensprache für Auge und Seele, feinste Verarbeitung und computer-gesteuerte Präzision für Rationalität und Qualitätsanspruch.*

# Old Style



*(Bildserie):  
Rendezvous der alten Meister –  
in Öl an der Wand,  
in massiver Buche in Gestalt einer  
atemberaubend schönen Treppe.*

Die Gefühle schwanken zwischen Staunen und Unglauben, die Augen wechseln nervös vom beeindruckenden Treppenhaus hinauf zum Lichthof und im gleichen Moment zurück auf dieses Prachtstück von Treppe. Der Eigentümer, der mir freundlicherweise Einblick in sein Allerheiligstes gewährt, bemerkt meine Verwirrung und ist um Aufklärung bemüht. „Ich habe diese Kontraste bewusst gewählt; sie sind ein Spiegelbild meiner kontroversen Leidenschaften: die alten Meister in der Malerei und die technischen Errungenschaften für die Zukunft.“

Für mich ist es hingegen ein echtes Déjà-vu. Ein solches Prachtstück von Treppe habe ich das letzte Mal in der Gründerzeit-Villa meiner Großeltern gesehen. Dort war es zwar eine ähnlich schöne Treppe, aber entsprechend ihres Baujahres auch augenscheinlich in die Jahre gekommen. Hier bestaune ich nun ein überzeugendes Design nach klassischem Vorbild in Top-Qualität und -Verarbeitung.

Kunstvoll geformte Krümmlingspfosten, die in der Wendung perfekt die fließenden Formen der Treppe aufnehmen, mit durchgehender Handlaufführung (das es so etwas überhaupt noch gibt!), gedrechselte Geländerstäbe, ebenholzfarbene gebeizte Massivholzstufen, mit kontrastierenden, weiß lackierten Setzstufen und eine Blockstufe als Antritt, die mich geradezu einlädt, in Richtung Obergeschoss zu steigen.

Doch schon auf der ersten Stufe, beim Griff an den schwungvoll gedrechselten Handlauf halte ich inne. Einfach perfekt – wie jedes weitere Detail dieser Treppenanlage, die oben stilecht auf einer Galerie mündet. Vor 80 Jahren hätte der Hausherr von hier oben eine Ansprache ans Dienstpersonal gehalten, denke ich bei mir. Mein Gastgeber holt mich zurück in die Gegenwart und lädt ein auf eine Tasse Tee im Herrenzimmer. Toller Nachmittag – unvergessliche Treppe! ■

Es muss ja nicht immer ein Neubau sein. – In diesem Fall galt es, im Zuge einer Renovierung eine platzsparende, optisch leicht wirkende Treppe als Verbindung ins nachträglich ausgebaut Dachgeschoss zu realisieren.

Freestar nennt sich dieser Treppentyp. Die selbsttragende Konstruktion ermöglicht den Verzicht der klassischen Wangen. Im Gegensatz zu anderen Treppen sind die Stufen stolze 55 mm stark. Da der Handlauf keine tragende Funktion übernehmen muss, wirkt die Treppe luftig leicht.

In diesem Fall entschied sich der Auftraggeber für Eiche in Kombination mit dem Geländertyp „wave“, dessen parallel zum Handlauf verlaufenden Geländerstangen mit Distanzbolzen an den Pfosten befestigt sind. ■

*Die Leichtigkeit des  
Treppensteigens –  
die Konstruktion ermöglicht  
den Verzicht der Treppenwange.  
Die Stufen scheinen zu schweben.*



# Freestar





# Harmonie



*Innenarchitektur und Treppenbau  
in vollkommenem Einklang –  
die Faltwerkoptik unterstützt  
das moderne, klare Design.*

Eine Treppe auf Betonsockel wirkt massiv und klobig? Wir räumen mit diesem Vorurteil auf. Mit besten Argumenten. Die Beweisführung ist dabei die Summe vieler guten Ideen.

Mit Tritt- und Setzstufen in gleicher Stärke (der Treppenbauer nennt dies Faltwerkoptik) beginnt unser Plädoyer. Stabverleimte Stufen aus Eichenholz, (hier: kirschfarben gebeizt), verleihen dem Material eine lebhaftere, natürliche Optik, die sich im Parkett des Obergeschosses nahtlos fortsetzt. Beim Geländer wurde mit Material (Edelstahl/Holz) und Form (Stäbe waagrecht/senkrecht, Holz- und Edelstahlpfosten) gespielt. Fünf Einbau-Strahler (LED) weisen den Weg nach oben. Weiterer (Kosten)vorteil: die L-förmigen Wandabschlussleisten werden in identischer Farbe und Maserung ausgeführt, da sie gemeinsam mit den Stufen aus einem Stück gefertigt werden. ■



Familie D. hatte bereits verschiedene Musterausstellungen bei diversen Treppenbau-Unternehmen besichtigt und wirkte schon leicht verzweifelt, als wir uns zum unverbindlichen Kennenlern-Gespräch in unserem Showroom trafen.

Zwei Stunden später verabschiedeten wir uns in allerbesten Stimmung. Familie D., weil sie nach eigenen Angaben eine höchst zufriedenstellende Beratung genossen hatte und mit einem auf ihre Wünsche und Vorstellungen maßgeschneiderten Vorschlag den Heimweg antraten. Unser Beratungsteam, weil man allerbesten Hoffnung sein durfte, dass diese reizvolle (weil nicht eben alltägliche) Anfrage zum Auftrag führen könnte.

Es kam wie es kommen sollte. Wenige Tage später erhielten wir den Zuschlag.



*Die Treppe als Möbelstück  
– Wangen und Pfosten in  
neutralem Weiß korrespondieren  
mit Boden, Wand und Türen,  
Stufen und Geländer setzen Akzente.*

# Out of Africa



„Unsere Treppe soll sich dem Raum unterordnen. Und mit einem besonderen Holz für die Stufen wollen wir dann Akzente setzen,“ mit diesem geäußerten Wunsch begann das Beratungsgespräch mit Familie D.

So bemusterten wir zunächst verschiedene Holzarten, von den bewährten Sorten aus heimischem Wuchs bis zum exklusiven Tropenholz. Die Wahl fiel schließlich auf Ovengkol, ein hartes, festes afrikanisches Holz in einem außergewöhnlichen, warm anmutenden Braunton mit markanter Maserung und teilweise leichtem Wechseldrehwuchs.

Damit war eine erste wichtige Entscheidung gefallen. Höhe und Schnitt der Diele mit großzügiger Galerie im

Obergeschoss empfohlen als Konstruktionsart eine Bolzentreppe. Antritts-, Mittel- und Austrittspfosten wurden quadratisch in Buche ausgeführt, weiß lackiert und mit einer Kappe aus Ovengkol veredelt. In die Geländerfelder kombinierte man feine Mittelpfosten aus Edelstahl, an denen die parallel zur Laufrichtung gesetzten, feingliedrigen Stäbe montiert wurden. Vom Mittelpfosten aus nimmt die Treppe einen sanften Schwung. Die millimetergenauen Radien von Wange, Stäben und Handlauf belegen die Präzision vom Zuschnitt bis zur Montage. Aus Sicherheitsgründen wurde das Geländer auf der Galerie mit einer zusätzlichen einteiligen Glasscheibe versehen. ■

*(oben links):  
Großzügigkeit und exklusives Ambiente frei Haus(tür).  
Edelstahl-Details im Geländer verleihen der Treppe eine leichte, fast beschwingte Optik.*

*(oben rechts):  
Beim Geländer auf der Galerie wurde eine satinierte Sicherheitsglasscheibe als Absturzsicherung aufgesetzt.*



# Gemütlich



Herr und Frau L. lieben es gemütlich. Und eben diese Gemütlichkeit zieht sich wie ein roter Faden durch ihr trautes Heim am Rande einer emsländischen Kleinstadt. Für den Lebensabend haben sich die beiden dieses komfortable Einfamilienhaus bauen lassen und vertrauten beim Treppenaufbau auf unser Können.

Feuerfarben dominieren in der großzügig bemessenen Eingangshalle, die firsthoch offen ist und mittels großer Dachflächenfenster das Sonnenlicht einfängt. Mit Bedacht und Feingefühl wurden solitäre Wandleuchten installiert, die das Ambiente gekonnt in Szene setzen. Die dominante freitragende Treppe leitet den Blick zwangs-

läufig aufwärts zur majestätischen Galerie. Stufen, Pfosten und Handlauf wurden kirschbaumfarben gebeizt und harmonieren ideal mit dem Raum. Im OG nimmt das Parkett den Holzton auf. Die weiß lackierten Geländerstäbe bilden dazu einen erfrischenden Kontrast. Meisterliche Handarbeit bekundet der elegante Handlauf, der mit sanftem Schwung vom Antritts- zum Austrittsposten durchläuft. ■

*Harmonie von Farbe und Licht – ein würdiger Rahmen für die freitragende Treppe mit durchlaufendem Handlauf.*





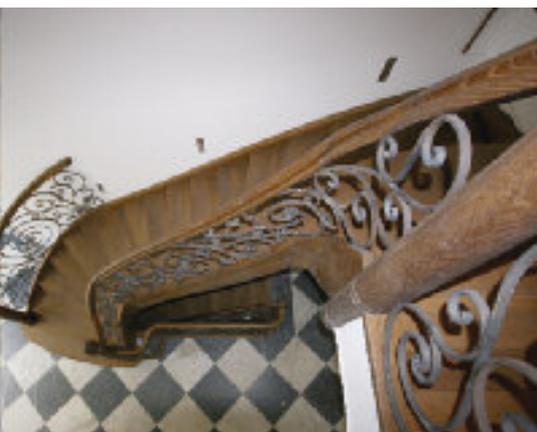
# Geschmiedet

Tatort, besser Bauort dieser eingestemmt Treppenanlage mit kunstvoll geschmiedeten Geländerintarsien ist eine alte, vom Keller bis ins Dach restaurierte Villa vor den Toren Hamburgs.

Auf den ersten Blick beeindruckt sicherlich die floralen Kunstschmiedearbeiten. Das geschulte Auge des Treppenbauers sieht allerdings zahlreiche weitere Details von höchstem Schwierigkeitsgrad.

Schon das Aufmaß der über zwei Geschosse reichenden Sonderanfertigung erforderte größte Erfahrung und höchste Konzentration. Krümmlinge in der Treppe und im Brüstungsgeländer, geschwungene Handläufe vom Keller bis ins Dach, beidseitige Antrittspfosten, maßgerfertigt nach historischen Plänen und manchem Sonderwunsch des Bauherren, wie beispielsweise ein unvermittelt auf der Wand endender

Handlauf erforderten bei der in Eiche gelaugt ausgeführten Sonderanfertigung unser ganzes Können. ■



*Historische Vorlagen, modernste Technik, liebevolle Handarbeit – die Zutaten für ein wahres Meisterstück.*



Caspar S. bezeichnet sich selbst gern als Bücherwurm. Im Laufe der Jahre hat er sich mit Sammlerleidenschaft und Hingabe eine eigene kleine Privatbibliothek zugelegt. Nicht nur aufgrund der Ähnlichkeit in Statur und Haarfarbe, auch beim ersten Blick in „sein Allerheiligstes“ kommt einem Carl Spitzwegs bekanntes Ölgemälde vom Bücherwurm in den Sinn.

Wieder einmal war es das Zusammenwirken von handwerklichem Wissen um historische Formensprache und den Möglichkeiten moderner Technik, die eine individuelle Wohnraumtreppe entstehen ließen. Die Freestar-Konstruktion, bei der in diesem Fall die Stufen sogar ganz ohne Wandwange mit nur einem schallentkoppelten Spezialbolzen in der Wand verankert werden, lässt die Treppe förmlich schweben. Ohne Krümm-

lingspfosten läuft der perfekt gefräste Handlauf schwungvoll vom Antrittsposten auf den Austrittsposten. Obwohl er keine statische Funktion übernehmen muss, sieht es aus, als ob die Stufen über die weißlackierten Vollholzstäbe vom Handlauf gehalten würden.

Caspar S. erwägt übrigens, seine weiterhin wachsende Bibliothek über die Treppe hinauf auf der kleinen Galerie zu erweitern. ■



(rechts):  
Nur keine Angst  
– diese Treppe scheint lediglich  
im Raum zu schweben. Jede Stufe  
ist über einen Spezialbolzen  
sicher in der Wand befestigt.

(unten):  
Lesecke für Fortgeschrittene.  
Stilistik und Material der filigranen  
Wohnraum-Treppe untermalen das  
Literaten-Ambiente.



*Treppe mit Aussicht – der originelle  
Wanddurchbruch sorgt für Spannung im  
streng geometrischen Gesamtbild.*



„Fahr’n Sie einfach mal hin“, lautet mein Auftrag. Bei der Auswahl der Themen für unser Journal begeistern mich die Fotos zweier souveräner Treppenanlagen, beide als Stiege zwischen Wände gefasst, einmal als eingestemmte Treppe konstruiert und einmal aufgesattelt.

„Sind in beiden Fällen Brüder vom Chef“, höre ich erstaunt. – Na dann, auf geht’s.

Bruder B. ist Architekt, hat sein Haus selbst geplant und wusste in Sachen Treppe exakt, was er von seinem treppenbauenden Bruder wollte. „Das haben die Jungs absolut sauber umgesetzt. Mir lag daran, Stufenanlage und Geländer optisch zu trennen. Der



# Brüderschaft

Handlauf sollte so dezent wie möglich bleiben, um dem kleinen Wanddurchlass nicht die Raffinesse zu nehmen. Auch wenn es nicht von meinem Bruder gemacht wäre, die perfekte, auf den Millimeter genaue Montage muss man uneingeschränkt loben.“

Zwei Stunden später und 150 km weiter südlich klinge ich bei Bruder F. Dessen Treppe „versteckt“ sich in der fast 5 m hohen Eingangshalle komplett hinter einer mitlaufenden Brüstungswand, die von einem 15 cm breiten und 42 mm starken Stirnbrett gedeckelt wird. Dieses wurde wie die Trittstufen aus massivem kanadischen Ahorn geschnitten und lackiert. Die Setzstufen

sind wie die beiden Wangen weiß lackiert und lassen die Treppe feingliedrig und leicht wirken. LED-Einbauleuchten zur rechten, ein schlichter Edelstahlhandlauf zur linken komplettieren die zeitlos schöne Anlage.

„Die Idee mit den weißen Setzstufen hat mich zum begeisterten Treppensteiger werden lassen“, erläutert der Hausherr augenzwinkernd, „die weißen Setzstufen betonen die horizontalen Linien der einzelnen Stufe.“ Wenn man am Fuße der Treppe nach oben schaut, verjüngen sich die Abstände dieser Linien durch die Perspektive und lassen eine ungeheure Dynamik entstehen. ■

*Optische Täuschung: Der Farbkontrast zwischen Tritt- und Setzstufe lässt den Eindruck entstehen, als ob sich der Abstand der Stufen nach oben hin verjüngt.*

*Seien Sie versichert, es handelt sich lediglich um ein gekonnt eingesetztes Stilmerkmal.*



Ein weiteres illustres Beispiel für die Vielfalt und die handwerkliche Qualität im modernen Treppenbau. Hier kann man mit Fug und Recht von einem „Unikat“ sprechen.

Die traumhaft schöne und mit technischen Besonderheiten gespickte Treppenanlage für eine Fabrikantenvilla nahe der holländischen Grenze wurde in unserem Unternehmen abteilungsübergreifend mit großem Interesse verfolgt. Da sowohl die Ausmaße wie die Positionierung als auch die Materialien und die Verarbeitung allesamt am absolutem Top-Level angesiedelt sind, war das Objekt betriebsintern alsbald als „Sahnestück“ in aller Munde.



*Die herrschaftliche Galerie zieht die staunenden Blicke magisch an, weil die mehrfach gewendelte Treppe im sich seitlich öffnenden Treppenhaus Platz findet.*

*Dimensionen jenseits der Norm – wie die Zinnsoldaten in Reih und Glied tragen mehr als 60 zweifarbige Geländerstäbe den insgesamt über 12 m langen Handlauf.*

*Individualität in Reinkultur –  
Retro-Design, aufwendige Details, exklusive Verarbeitung  
und ein spektakulärer Blick von der Galerie auf das wand-  
füllende Auftragsgemälde vis-à-vis.*



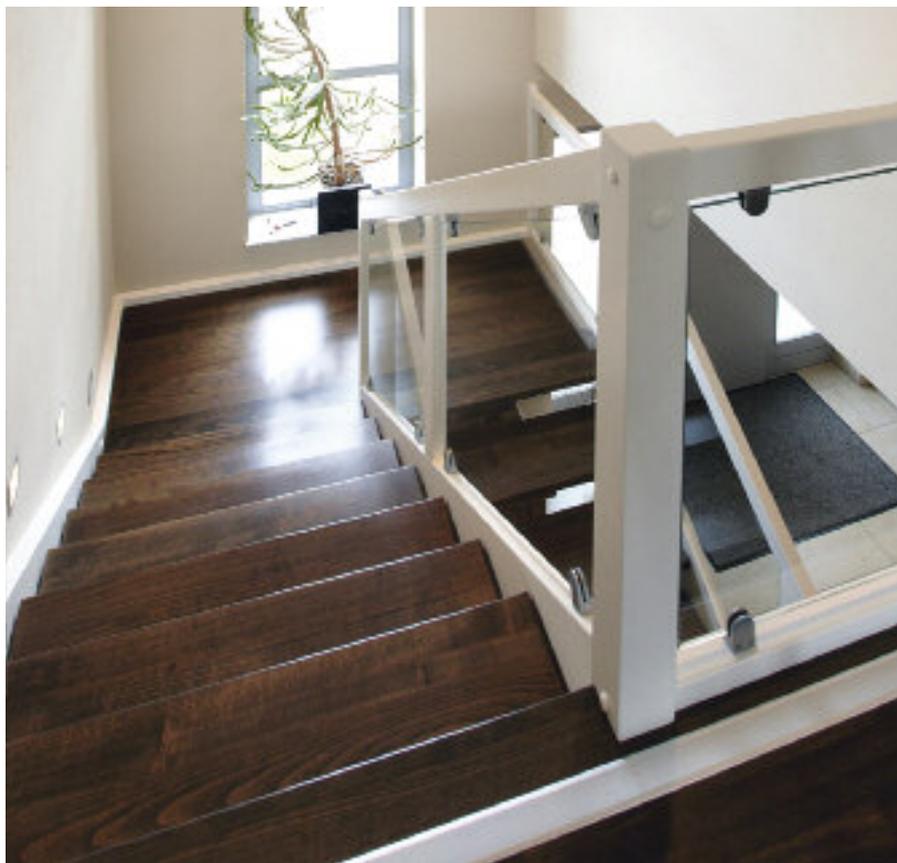
Die Stufen und das Podest der freitragenden Konstruktion liegen auf einzelnen, in der Wand verankerten Edelstahlbolzen und verhelfen so der Treppe optisch zu beschwingter Leichtigkeit. Um in der fast 60 qm großen Eingangshalle einen uneingeschränkten Blick auf bzw. von der Galerie zu

gewährleisten, schmiegt sich die mehrfach gewendelte Treppe in den seitlich abzweigenden Erker.

Beim mediterranen Retro-Design in Bi-Color-Optik (weiß lackiert/kaffeebraun gebeizt) dominieren die verspielten Details: exakt gefräste Hohlkehlen-Muster in wuchtigen Pfosten, filigran

gearbeitete Kappen, konisch gedrechselte Geländerstäbe, 3-teilig und mit Chromringen abgesetzt, nahtlos verarbeitete Anschlüsse von Pfosten und Stäben an die hochglänzenden Stufen.

Zu schön, um wahr zu sein? – Wir stellen unser Können jederzeit gern unter Beweis! ■



Überall dort, wo persönlicher Geschmack und individuelle Wünsche auf kreativen Geist und technische Machbarkeit stoßen, sind der Vielfalt keine Grenzen gesetzt.

Im Treppenbau zeigt sich der ungebrochene Trend zum Unikat. Die einzigartige Treppe, maßgeschneidert auf die architektonischen Gegebenheiten und die ureigenen Vorstellungen in Bezug auf Farben, Formen und Materialien: das ist unser Credo.

Für uns bedeutet das tägliche neue Herausforderungen, kontinuierliche Weiterentwicklung der Technik, Marktbeobachtung (auch international) und das Aufspüren neuer Design-Entwicklungen, lange bevor sie sich als Trend im Markt manifestieren. – Spannend bleibt's. Wir freuen uns darauf! ■



*(links oben):  
Spannung durch Kontraste – in Farbe (weiß/nussbaumfarben) und Material (glasgefüllte Felder gerahmt von massivem Holzgeländer).*

*(links):  
Podesttreppe in Buche hell. Offene Stufen auf Bolzen gelagert.  
Im unteren Teil einseitig gemauertes Geländer als Raumteiler/Sichtschutz.*

*(rechte Seite, großes/kleines Bild):  
Individualität von der Man(n) träumt – maßgenau gefertigte Treppenanlage (eingestemmte Stufen) mit umlaufender Galerie im Dachgeschoss.*

(unten):

Treppe als Kunstobjekt – aufgesattelte Stufen mit optisch-dynamischem Verlauf; filigrane Optik durch Sicherheitsglas in den Geländerfeldern.



# Quintessenz



(oben):

Hightech im modernen Treppenbau: Spindeltreppe mit mitlaufendem Edelstahlgeländer. Mittelsäule und Abstandshalter zwischen den Stufen aus V2A.

**GUSSEK HAUS**  
TREPPENBAU Franz Gussek GmbH & Co. KG

[www.treppenbau-gussek.de](http://www.treppenbau-gussek.de)



Mit freundlicher Empfehlung